

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 71.

Montag, den 12. März.

1838.

Bekanntmachung.

In Folge Hoher Anordnung sind die Rügensachen von dem vereinigten Criminalamte der Stadt Leipzig an das unterzeichnete Stadtgericht übergegangen und werden von dem letzteren von und mit dem 5. März 1838 an auf dem Rathhause hier selbst im zweiten Stockwerke, im letzten Zimmer, linker Hand vom Eingange her, expedirt werden.

Leipzig, den 2. März 1838.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13. der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem be-
regten Sphe enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. März 1838.

Das Universitätsgericht d. s.
D. Küling.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird als dreijährige erste Benefizvorstellung Montag, den 12. März,
Andreas Hofer,

Tragödie von Immermann, aufgeführt werden.

In der Hoffnung, daß die Aufführung dieses neuen Stückes sich des zahlreichen Besuches des geehrten Publicums zu erfreuen haben wird, bemerken wir zugleich, daß Herr Julius Kistner die Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst übernommen hat.

Leipzig, den 3. März 1838.

Der Ausschuß zur Verwaltung der Theater-Pensions-Anstalt.

Eine literarische Abendgesellschaft.

Gegen die neue Schule, erzählt Schulz, welche die Gebrüder Schlegel u. Kistner, war Lafontaine, der von ihnen mehre Angriffe erduldet hatte, von großem Unmuth ergriffen. Im Wahlmannschen Hause, wo man Lafontaine's Abneigung gegen die neue Schule kannte, hatte eines Abends, ich weiß nicht mehr, ob der Zufall oder eine vorhergegangene Einladung Gäste versammelt. Nachdem Lafontaine eine ziemliche Zeit lang mit Friedrich Schlegel, Tieck, Franz Horn und Adolph Wagner am Theetische, vermuthlich ohne sie zu kennen, geplaudert und besonders mit Behagen sich über mehre seiner Schriften herausgelassen hatte, fragt er endlich seinen Nachbar, den Hauswirth, nach dem Namen des ihm gerade über Sitzenden. Es ist Friedrich Schlegel, der mit Adolph Wagner sich in ein Gespräch vertieft hat. Wahlmann, um Lafontaine mit einem, diesem unangenehmen Namen zu verschonen, stellt sich, als glaube er, sein Nachbar habe des Andern Namen zu wissen verlangt, und Lafontaine ist auch für den Augenblick mit dem Namen Wagner zu seiner Zufriedenheit abgefunden. Allein in der Folge verräth sich die Wahrheit doch und der davon Betroffene ergreift die erste beste Gelegenheit zum Hinweggehen; die Bedienung, noch am Tische zu sehr beschäftigt, um ihn zu begleiten, überläßt den die Treppe hinunter eilenden Lafontaine seinem Schicksale. Raum ist er aber

hinweg, als auch die genannten übrigen Gäste sich nicht enthalten können, der Unbefangenheit zu gedenken, mit welcher er, gerade Tieck und Schlegel gegenüber, seine literarischen Productionen hervorgehoben, und darüber in einen ziemlich lange dauernden Scherz und ein immer wieder von Neuem beginnendes Lachen auszubrechen. Lafontaine jedoch, die Hausthür verschlossen findend, kehrt in die Versammlung zurück. Zu seinem großen Erstaunen hört er nun dort von denen, welche seine Rückkehr nicht im mindesten wahrgenommen, die unumwundenste, durch das dazwischen schallende Lachen nur noch heißender werdende Kritik über seine Werke und seine Freude an diesen. Kein Gedanke an die Möglichkeit einer Reparatur der ihm wiederfahrenen Beschädigungen. Endlich redet der Betroffene mit stark alterirter Stimme den Hauswirth also an: „Lieber Wahlmann, ich möchte gern fort, kann mich aber nicht aus dem Hause finden.“ Hierauf nun plagt Friedrich Schlegel lachend mit dem Worte heraus: Ei, Herr Lafontaine, daß ist ein eigenthümliches Verhängniß. Gerade so geht es Ihnen ja fast in allen Ihren Romanen. Aus denen können Sie sich auch immer nicht wieder herausfinden!“ Wahlmann, der Schulz den Vorfall erzählte, fügte hinzu, er sei von Lafontaine recht ernstlich darüber zur Rede gesetzt worden, daß er ihm den rechten Namen seines vis à vis verheimlicht habe.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 13. März: Der Pastillon von Conjumeau, kom. Oper von Adam. Chapelon — Herr Schmidt, vom Stadttheater zu Breslau, als erste Gastrolle.



Dampfwagenfahrten.

Dienstags und Donnerstags früh 5 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$,
2 und 4 Uhr Nachmittags.

Deutsche Gesellschaft. Vorträge: Ueber süd-sibirische Graberfunde. Reisebemerkungen über Italien.

AUCTION.

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die bevorstehende Gewandhausauktion. Ferdinand Förster.

Grosse Wein-Auction.

Kommende Mittwoch, den 14. März, Morgens 9 Uhr, sollen wegen vollkommener Räumung eines Kellers auf der Reichsstraße Nr. 542 gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden in großen und kleinen Partien verkauft werden:

circa 40 Eimer Laubenheimer 1834er,
- 16 " Hochheimer 1831er,
- 16 " Rauenthaler 1831er,
- 12 " in 4 Orhoft f. Bordeaux Branne Mouton 1831er.

Die vorzüglichste Reinheit aller dieser aus der ersten Quelle kommenden Weine werden jeden Abnehmer gänzlich zufrieden stellen. Proben sind unentgeltlich auf der Gerbergasse im Gewölbe Nr. 1104 und bei der Auction an den Fässern zu nehmen.

Notar Wilhelm Niesel.

Große Wein-Auction.

Die bereits in den gelesensten öffentlichen Blättern angekündigte Auction fränkischer Weine

durch den Ausschuss des fränkischen Weinbauvereins beginnt in Würzburg den 20. März d. J.

Das specielle Verzeichniß enthält 225 Nummern mit den nöthigen Notizen für Käufer, und ist vorrätzig in der Buchhandlung von A. G. Liebeskind in Leipzig.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniß, daß die allgemeine Versammlung der Herren Actionaires

Mittwoch, den 28. März a. e.,

Nachmittags 3 Uhr auf der Börse hier in Gemäßheit der Verfassungs-Artikel §. 48. gehalten werden soll.

Leipzig, den 9. März 1838.

Die Direction der Leipziger Fluß-Assicuranz-Compagnie.

In einigen Tagen erwarde ich Exemplare der bereits angekündigten 1. Lfg. von:

F. v. Schillers sämtlichen Werken in 12 Bdch. auf Velinpap. in kl. 8., welche compl. für den höchst billigen Subscr.-Pr. von 3 Thln. 8 Gr. preuß. Cour. bei mir zu haben sind.

L. H. Bösenberg, Ritterstraße Nr. 686, 1. Etage.

Anzeige. Bei Jm. Webel in Zeitz ist in Commission erschienen und in Leipzig bei Ed. Eisenach, alter Neumarkt Nr. 675, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Tinius, D. J. G. (vormals Pfarrer in Poserna bei Weissenfels). Der jüngste Tag, ob, wie und wann er kommen wird? In physischer, politischer und theologischer Hinsicht aus der Natur und Bibel erklärt. 8. geh. 8 Gr.

Anzeige. Bei mir ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit einem Titelkupfer. broch. 15 Gr.

In dieser, christlichen Jungfrauen gewidmeten Festgabe, sucht der Verfasser, so weit es herzliche Worte nur immer vermögen, denselben die Feier ihrer Confirmation für ihr ganzes Leben wichtig und segensreich zu machen. Echte Religiosität, die gleich wohlthätig den Geist und das Herz des Christen anspricht und im Leben desselben heilbringend wirkt, weht in diesem Buche, welches daher allen denen, die christlichen Töchtern an ihrem Confirmationstage eine schöne Festgabe für das Leben reichen wollen, ein sehr erwünschtes Geschenk sein wird.

Leipzig, den 1. März 1838.

Heinr. Weinedel.

Anzeige. Die auf den 14. d. M. in dem Sichel'schen Gute, in Lindenau, anberaumte Holzauktion findet, eingetretener Hindernisse wegen, nicht statt.

Leipzig, am 12. März 1838.

Dr. Ludwig Jerusalem, req. Notar.

Strohüte

beforgt bei

werden schön gebleicht und jede daran verlangte Veränderung pünctlichst und billigst besorgt bei
Julie Ahlemann, geb. Ruckart,
Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Enthülste Gemüse und grüne russische Erbsen.

Mit Bezug auf eine frühere Bekanntmachung meines Lagers von enthülsten Gemüsescuchten, als: Erbsen, Linsen und Bohnen, empfehle ich hiermit sowohl diese, als neuerdings empfangene frische grüne russische Erbsen in verschiedenen Qualitäten zu den billigsten Preisen. F. A. Bernhard, Hainst., Küstners Haus Nr. 339.

Billiger Verkauf

ausrangirter Ausschnittwaaren

VON

Wilhelm Krobitzch,

Grimma'sche Gasse No. 5.

Seidene Cravatentücher in schönen Farben à 8 Gr.,

$\frac{5}{8}$ breite carrirte Merinos à 4 $\frac{1}{2}$ Gr.,

$\frac{5}{8}$ = echtfarbige Kattune à 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr.,

$\frac{5}{8}$ = feine gedruckte engl. Thibets à 6 Gr.,

$\frac{5}{8}$ = carrirte Merinos à 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,

$\frac{5}{8}$ = schwere Köpers à 4 $\frac{1}{2}$ Gr.,

$\frac{5}{8}$ = Berliner Singhams à 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,

$\frac{5}{8}$ = engl. Leinwand in schönen Farben à 3 Gr.,

$\frac{5}{8}$ = engl. Wallis à 4 Gr.,

$\frac{5}{8}$ = Singhams à 2 $\frac{1}{2}$ Gr.,

$\frac{1}{2}$ große Plaid-Tücher à 3 Thlr.,

$\frac{5}{8}$ = woll. Tücher à 10 Gr.,

$\frac{5}{8}$ = seidene Tücher à 10 Gr.,

$\frac{1}{2}$ = woll. Urttschlagertücher à 1 Thlr. 8 Gr.,

$\frac{1}{2}$ = dergl. durchaus brochirt à 2 Thlr.,

feine engl. Piquewesten à 12 bis 18 Gr.,

gedruckte Casimirwesten à 14 Gr.,

feine engl. Mouffelinleider à 3 Thlr.,

ostindische Taschentücher in schönen Mustern à 24 bis 30 Gr.,

feine weißgemusterte Sommerkleider à 2 Thlr.,

feine weiße Pique-Bettdecken à 22 bis 28 Gr.,

feine franz. Crepe de Chine-Shawls à 48 Gr.,

abgepaßte Schürzen à 10 Gr.,


feine Kattuntücher à 6 bis 10 Gr.,

weiße lange Glacehandschuhe à 12 Gr.,

Theehandschuhe à 3 Gr.,

fertige Schürzen in Seide, Wolle und Baumwolle zu allen Preisen,

so wie in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den möglichst billigen Preisen.

 **Extrafine Hallesche Weizenstärke**, welche beim Plätten bestimmt weder klebt noch sich schiebt, ff. Spigenstärke, guten Sächsischen Eschel und ff. Neublau verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen billigt. F. Mettau, unter der Nicolaischule.

Verkauf. Da wir unser Lager von billigen Rattunen verkleinern wollen, um den neuern Sachen für die Sommeraison Platz zu machen, so verkaufen wir eine große Partie englischer Rattune à 2½ bis 3 Gr. die Elle.

Bollmeyer & Heinicke,
Markt. Stieglitzs Hof.

Verkauf. Etwas sehr Schönes von altem Varinas-Canaster in Rollen à Pfd. 12 bis 16 Gr. und feinen Portorico in Rollen à Pfd. 8 bis 10 Gr. empfing und verkauft C. G. Gaudig, Rant. Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Auf dem unweit Düben gelegenen Rittergute Löbnitz, schloßtheils, sollen den 26. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, 11 Stück gemästete Ochsen an die Meistbietenden verkauft werden. Denjenigen Herren Käufern, welche das erstandene Mastvieh erst zu den Osterfeiertagen schlachten wollen, wird dessen Fütterung bis dahin zugesichert.

Zum Verkaufe stehen Divans, Sopha's und Stühle in Nr. 870 am Kaufe.

Zu verkaufen sind billig 1 Divan, 1 Sopha nebst Stühle: Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen ist in der Thomasmühle ein Pianoforte.

J. C. Wolkwitz,

Schirmfabrikant in Leipzig,
Gewölbe Hainstraße No. 197,



empfehlte sein wohl assortirtes Lager von feinen und ordinären Regen- und Sonnenschirmen, sowohl mit Stabgestelle, als auch mit Pfefferrohr und andern feinen Holzstöcken zu den

möglichst billigen Preisen; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen angenommen und schnell besorgt.

Snuif!

— S c h n u p f t a b a k —
Snuif is eene goede Zaak
In onze Maatschappy,
Daarom Snuivers komt en maakt
Proefneming met my;
Neemt een Snuifje zoo het stinkt
Snuiven is steeds vry —
En bedenkt Fortuinje blinkt
T'elker Snuivery!

G. Kirchner.

Anonymus.

Die Eruption war stark —
So stark wie Ratten-Schwänze;
Sie dient als reiner Quark
Zur Hebung neuer Tänze.

„La Fleur“ ist unterdrückt,
Man sieht den wahren „Büschel“ —
Der Schreiber war entzückt,
Ein alter, guter Nischel!

Le tonnerre, en verité fut grand —
Si grand comme Queuex-aux-Rats
Il sert d'entier ferment
Pour nouveaux entrechats.

„La Fleur“ est supprimée
On voit les nu — accroches
L'auteur fut transporté —
Une bonne, vieille Caboche!

Leipziger Gesangbücher

in eleganten Einbänden, besonders als hübsches Geschenk für Confirmanden passend, empfiehlt C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Die Chocolaten-Fabrik

von

C. G. Gaudig

empfehlte ihre bekannten Cacao- und Chocolaten-Fabricate in bester Güte zu billigen Preisen. Verkaufslager im Gewölbe des Salzaßchens, dem Naschmarke gegenüber.

Tapezierer-Arbeiten,

als: Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühle aller Arten u. in neuester Façon und mit den modernsten Ueberzügen versehen, so wie auch Koffhaar-Matrasen und Keilkissen in div. Größen, desgl. Stahlfeder-matrasen mit Charnier, Bettschirme u. dgl. m., durchaus solide Arbeiten, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise Friedr. Aug. Kränzler, Tapezierer, Magazin neuer Neumarkt, in Auerb. Hofe Nr. 3, 1ste Etage.

1/2 breite franz. und sächs. Thibets

empfang in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

Herrmann Stöck jun.,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Zu kaufen gesucht wird eine 2 Ellen lange und 1½ Elle breite eiserne schon gebrauchte Platte bei

C. F. Rost im grünen Schilde.

Anerbieten. Einem hiesigen Knaben von guter Erziehung kann ich zu Ostern eine gute Lehrlingsstelle auf einem Comptoir zuweisen. Eduard Deser, sonst G. Florey jun., im rothen Krebs in der Fleischergasse.

Gesucht wird für eine Rauchwaaren-Handlung ein gesunder starker junger Mann, als Markthelfer für die hiesigen Messen, welcher bereits in einer Rauchwaaren- oder Leder-Handlung conditionirt hat, das Packen versteht und auch etwas schreiben kann. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen über ihre Rechtlichkeit und Brauchbarkeit versehen sind, wollen sich deshalb bei Unterzeichnetem melden, und würde derjenige, der in einer Rauchwaaren-Handlung gedient hat, den Vorzug erhalten. Joh. Sam. Kloss.

Gesuch. Ein Bursche von hier, welcher Lust hat, Mechanikus zu werden, kann sich melden in Lüders Hause, vor dem Floßthore bei E. L. Hau.

Gesucht wird zum 2. April ein Mädchen, welches im Kochen und Nähen erfahren ist und mit Kindern gut und gern umgeht, in Nr. 3, 1ste Etage.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein Dienstmädchen, welches im Waschen und Platten erfahren. Das Nähere ist zu erfragen Fleischergasse Nr. 232, 2 Treppen.

Gesuch. Zum augenblicklichen Antritte wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht. Näheres Fleischergasse Nr. 289, 3. Etage rechts, neben dem Herz.

Dienstgesuch. Der Sohn hiesiger rechtlicher Aeltern, gesund, militärfrei und von artigem Benehmen, sucht als Bedienter, Markthelfer oder in ähnlichen Verhältnissen einen Dienst. Die besten Zeugnisse verbürgen seine Brauchbarkeit und Treue, und seine Ansprüche sind höchst bescheiden. Herr C. G. W. Hamger, Nr. 854, wird gern nähere Auskunft geben.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche in der feinen Kochkunst wohl erfahren ist, sucht zum 1. April oder späterhin ein weiteres Unterkommen als Köchin. Auch ist sie geneigt, bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame die Führung der Wirthschaft zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Madame Schwarze in Reichels Garten.

Gesuch. Ein junger Mann von 22 Jahren, welcher schon einige Jahre als Commis einem Geschäfte von weniger Größe, als verschiedenen Zweigen vorgestanden hat, auch in der französischen Sprache nicht unerfahren ist, wünscht, um eine weitere und höhere Ausbildung in dem merkantillischen Fache zu gewinnen, auf einem Handlungs-Comptoir irgend eine dazu führende Anstellung zu erhalten.

Derselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute, freundliche Behandlung, und wird sich in jeder Rücksicht leicht zufriedener stellen lassen.

Portofreie Anfragen unter Sign. H. R. werden durch die Expedition d. Bl. an den Bevollmächtigten des Suchenden befördert und von Letzterem umgehend beantwortet.

Gesuch. Ein meßfreies ruhiges Logis mit Aussicht auf die Promenade oder in einen Garten wird von einem Studierenden zu mieten gesucht. Adressen, bezeichnet M. H., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu mieten gesucht wird sogleich eine ganz trockene geräumige Niederlage. Auskunft deshalb bei den Herren F. B. Seyfert & Comp.

Zu mieten gesucht wird ein sittlich gutes Dienstmädchen, welches ebensowohl in der Küche erfahren, als mit allen, in einer mittlern Hauswirtschaft vorkommenden Arbeiten gehörig bekannt und wohl unterrichtet sein muß; und haben sich nur solche, versehen mit glaubwürdigen Zeugnissen ihrer Brauchbarkeit, zu melden in Nr. 1072, am Rosenthaler Thore, 1 Tr. hoch. Eingang im Hofe.

Zu mieten gesucht wird für einen ledigen Herrn in der innern oder äußern Grimma'schen Vorstadt eine Stube nebst Kammer ohne Meubles durch G. Stoll, Nr. 285.

Vermiethung. Ein Ehepaar ohne Kinder, oder ein solider Herr oder Dame kann nächste Ostern noch ein freundliches, kleines Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör zur Miete erhalten auf der Neugasse Nr. 1190, erste Etage vorn heraus.

Vermiethung. In Schönfeld ist von Ostern an ein hübsches Sommerlogis mit Garten aufs ganze Jahr zu vermieten und das Nähere bei dem Cigarren-Fabrikanten J. D. Thesing in Reichels Garten, linker Hand 2. Haus, 2te Etage, zu erfragen.

Vermiethung. Von Ostern an ist im Reichelschen Garten eine 2te Etage nebst Garten zu vermieten und das Nähere bei dem Besitzer J. D. Thesing in Reichels Garten, linker Hand 2tes Gebäude, 2te Etage, zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche meublierte Stube mit Schlafkammer vorn heraus, meßfrei, an einem soliden Herrn im Halle'schen Pförtchen Nr. 328, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind in der Gegend des Rosenthaler Thores 2 freundliche Stuben. Näheres Nr. 1341 parterre.

Zu vermieten ist in der Thomasmühle ein Trockenboden.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Stube mit Schlafesbältniß an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition: Thomaskirchhof Nr. 154, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Alle Montage, Mittwoch und Freitage früh 7 1/2 Uhr ist Speck- und gebirgscher Käsekuchen zu haben

Petersstrasse No. 58,

beim Bäckermeister Puffendorf.

Anzeige. Heute, den 12. März, wird zu Gatrißch in der Solenschenke frische Wurst und Wellsuppe verpeist. C. Heinze.

Einladung. Heute, den 12. März, lade ich alle meine Freunde zu Pötel's Schweinshöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, auch Karpfen mit polnischer Sauce ergebenst ein; auch empfehle ich zugleich verschiedene ganz feine Lagerbiere und bitte um gütigen Besuch.

Friedr. Köbler, zur grünen Schenke.

Ergebenste Einladung. Heute, den 12. März, ladet seine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste höflichst ein Herrmann, hinteres Brandgärwerk.

Gefunden wurde den 11. März früh vor dem Hintertore ein Strickbeutel. Der Eigentümer, welcher den Inhalt angiebt, kann ihn gegen die Insertionsgebühren in der Petersstraße Nr. 121, im Hofe 3 1/2 Treppen hoch, abholen.

Thorzettel vom 11. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof.

Dr. D. Crusius u. Dr. Kammsabr. Rothe, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Dr. Hlgskreiß. Dedicke, v. Magdeburg, im Kranich.

Auf der Berliner Giltpost, 18 Uhr: Dr. Sanger Schmidt, Dr. Dörger, Rath Büchner u. Dr. Rsm. Nagelschmidt, v. Breslau, im Hotel de Pologne u. in St. Berlin.

Dr. Graf v. Hohenthal, v. hier, v. Berlin zurück.

Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.

Auf der Hamburger Giltpost, um 6 Uhr: Rad. Krenschel, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

Kanndter Thor.

Dem. Otto, v. Naumburg, bei Dofet.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 6 Uhr: Dr. Sade de Massarolos, a. Portugal, im Hotel de Saxe.

Peterssthor.

Dr. D. Kerzinger u. Dr. Goldarb. Wille, v. Altenburg, im bl. Kopf.

Dr. Sand. Water, v. hier, v. Altenburg zurück.

Hospitalthor.

Dr. Hlgskreiß. Benning, v. Bennedenstein, in der gr. Lanne.

Die Dresdener Giltpost, 18 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Fahr. Post.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Rsm. Fees, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.

Die Altenburger Alliance.

Hospitalthor.

Die Freiburger Post, um 8 Uhr.

Die Nürnberger Giltpost, 19 Uhr.

Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Rsm. Bretschneider, v. hier, von Frankfurt a. d. O. zurück, Dr. Hlgsdiener Gurkein, v. Dessau, unbekannt, Drn. Rsm. Körner, Schnorr u. Dreiß, v. Schneeberg und Subl. pass. durch

Halle'sches Thor.

Die Röhrener Post, 11 Uhr.

Hospitalthor.

Dr. Rsm. Preuser, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Rad. Schmieder, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Hrn. Rsm. Gohrenbeck u. Müller, v. Chemnitz, pass. durch.

Dr. Hlgskreiß. Stamm, v. Braunschweig, im Hotel de Russie.

Kanndter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, 13 Uhr: Dr. v. Schönberg, v. Dresden,

u. Dr. Ritter v. Dohenkum, Großdör., v. Wien, pass. durch,

Hospitalthor.

Dr. Rsm. Reinert, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Dr. Ser.: Dr. Pucius, v. Poma, im Hotel de Pol.

Druck und Verlag von E. Polz.